

Protokoll Elternratssitzung 15.3.2018

Eingangshalle Hessgut-Schule 19.30 Uhr bis 21.50 Uhr

Teilnehmende

Elternrat (Abwesende kursiv): *François Baumann (Hessgut 1), Daniela Krebs (Hessgut 2), Martina Häni (Neuhaus 1), Christian Ziegler (Neuhaus 1), Ujwala Pentapati (Neuhaus 2), Hella Hoppe (BSa), Christian Thomas (BSa), Anna Mühlemann (BSb), Peter Mumenthaler (BSc), Zora Lazarov (Bsc), Lorena Senin (Bsc), Stephan Heuscher (BSd), Philipp Wilhelm (1./2.a), Ueli Schäffeler (1./2.a), Sabine Wenger (1./2.b), Donadonibus Katja (1./2. b), Marianne Aeberhard (1./2. b und c), Friedrich Lersch (1./2.c und 3./4.d), Christoph Boos (1./2.d), Elena Boos (1./2.d), Alina Seric (3./4. b), Ruth Kocher (3./4. b), Felix Grüner (3/4c), Christine Stähli (3/4c), Sakine Türkmén (3/4d), Olga Dragomirova (3/4d), Nadine Salathé (3./4. e), Nada Endrissat (3./4.e), Doris Lucini (3f), Claudia Baumgartner (3./4.a), Regine Duda (3./4.a), Corona Loosli (5a), Alexandra Levine (6a), Virginia Vélez (6b)*

Beirat: Nicole Zürcher (Schulleitung), Vertretung Lehrkräfte: Béatrice Burren

Protokoll: Philip Wilhelm

1. Begrüssung

Protokoll der letzten Sitzung (Daniela Krebs). Genehmigt und verdankt.

Protokollführung: Philipp Wilhelm

2. Austausch mit Sara Iselin, Leiterin der Tagesschule Hessgut

Marianne gibt das Wort an Sara Iselin. Es sind viele Fragen gekommen.

S.I.: Tolles Team und ebenso tolle Kinder (ca. 190, die Auslastung ist Montag, Dienstag, Donnerstag am höchsten). Wechsel im Team waren anspruchsvoll, konnten, aber gut aufgefangan werden. Erst etwa drei Wochen vor den Sommerferien kann die definitive Teamgrösse aufgrund der Anzahl SuS-Anmeldungen festgelegt werden. Max. 60% der MA dürfen – aus Kostengründen – eine pädagogische Ausbildung haben. Der Lebensmittelinspektor war da – wir haben bestanden. Zusammenarbeit mit LP und Hauswirtschaft ist ausgezeichnet. Auch der Kontakt mit den Eltern ist sehr gut (Anregungen, Wünsche – alles sehr wertschätzend). Z.B.: Die Kinder hatten total Spass während der unterrichtsfreien Tage. Solche Rückmeldungen tun gut, insbesondere, da das Organisieren dieser Tage ist sehr komplex ist. Früchte können wir jetzt von einem Bauern von Gasel beziehen, das Brot kommt vom Lanz. Dieser regionale Bezug ist uns wichtig. Anpassung in der Tagesschule 2 auf Anregung Lehrpersonen: Die Kinder waren oft sehr «aufgedreht». Nun passten wir das Programm an, wir gehen jetzt raus, dank dem Kunstrasen bei jedem Wetter. Das ist gut so. Mit der Tagesschule 1 ist Rausgehen je nach Bedürfnis auch möglich. Von Kindern wurden auch Anregungen aufgenommen, z.B. wenn sie Spiele oder Bücher anschaffen wollten. Vorausschauend fast die grösste Freude sind die neuen Räume, die wir für die Tagesschule 1 bekommen werden: Im Hauptgebäude können wir in den Trakt der aktuellen 1./2.-Klassen «nachrut-

schen». Geplant ist das für nach den Herbstferien. Es schwebt uns eine Art Projekt vor, dass wir während des laufenden Betriebs zügeln können. Je nach Anmeldungen werden Altersgruppierungen gemacht. Anspruchsvoll ist für uns die Umbauzeit mit dem neuen Gebäude. Der Platz, um draussen zu spielen, ist knapp, dazu kam der Sturm Burglinde; der Steinhölzliwald ist zum Spielen immer noch nicht freigegeben. Die Turnhalle ist oft von den Sportvereinen belegt, da können wir nicht spontan rein, wir haben nur einzelne Stunden. Anspruchsvoll ist auch, dass unsere Räume mehrfach genutzt werden, z.B. durchs Mukideutsch, z.B. durch die Ferienbetreuung. Das macht zwar ökonomisch Sinn, aber für uns bedeutet das mehr Aufwand. Die Aussenstandorte zu integrieren (Transport!) ist auch manchmal herausfordernd. Wenn der Neubau bezogen sein wird, wird das einfacher. Die kranken Kinder sind für uns auch manchmal ein Problem; die Kinder kommen unter Medis, die Mediwirkung lässt nach – und wir als Betreuende dürfen keine derartigen Medis geben.

Einige Fragen wurden mit diesen Ausführungen schon beantwortet. Weiter waren:

Frage zur Gruppengrösse? S.I.: Wir versuchen die Gruppen möglichst klein zu halten, aber, ja: Es sind viele. Das ist einfach das, was wir hier anbieten können. Die Tagesschule ist nicht für alle Kinder eine gute Sache. Richtige Lösungen können z.B. auch Tageseltern sein oder eine Mischform. 38 Kinder zusammen – das ist teilweise einfach laut. Rahmen: Pro 10 Kindern wird eine Betreuungsperson bewilligt.

Warum müssen Kinder Schweigeminuten einlegen? S.I.: Manchmal ist's wie in einem «Bienenhaus», da können die Kinder fast nicht mit Essen beginnen. Daher kam die Idee, zu Beginn des Mittagessens kurz – drei, vier Minuten – still zu sein, um dann mit Essen beginnen zu können. Wir haben das ausprobiert, und viele Kinder verlangten wieder danach. Deshalb machen wir das vor dem Essen.

Gibt's Volontäre, die helfen können? S.I.: Das haben wir uns überlegt. Es ist grundsätzlich problematisch, unser Angebot von Gratisarbeit abhängig zu machen. Es ist auch schwierig, Leute zu finden, die sich stets den Mittag freihalten.

Wunsch nach HA am Mittag? S.I.: Gemäss LP21 muss das ab nächstem Jahr neu überdacht werden. Die Hausaufgabenzeit ist dann stark gekürzt. Da muss sich die Schule überlegen, wie das umgesetzt werden soll.

Pädagogisches Konzept? S.I.: Das ist in Überarbeitung, auch in Zusammenhang mit dem Lehrplan 21. Sobald es fertig ist, können wir es einsehen.

Ganztageschule? S.I.: Wir haben uns in Absprache mit der Schulleitung dagegen entschieden. Eigentlich ist das eine neue pädagogische Orientierung. Das muss die Schule als Ganzes angehen. Das ist mit dem Neubau, mit der Einführung der Basisstufe einfach zuviel, ein Pilot ist da nicht auch noch möglich. In mittlerer Zukunft ist das schon denkbar. Dazu kommt: Parallel zwei Systeme laufen zu lassen, ist eher schwierig. Ausserdem: Zusätzliche Räume hätte es nicht gegeben.

Warum müssen Kinder Salat essen? S.I.: Kein Kind muss Salat essen. Aber natürlich versuchen wir die Kinder dazu zu animieren.

Menüplan der Woche? S.I.: im «gelben Büchlein» (Infobroschüre der Schule) steht der Link, da kann der Menüplan eingesehen werden.

Zusammenarbeit mit anderen Akteuren der ausserschulischen Betreuung? S.I.: Mit dem Kinderhaus besteht ein Austausch. Einmal im Jahr kommt der Koch zu uns. Wir überlegen uns mit den Kindern, was wir von ihm wissen wollen. Mit den KITAS hatten wir auch schon Kon-

takt. Frage: Sollen wir Übergaben machen? Aber: Es sind zwei Systeme, die nicht sehr durchlässig sind. Für die Kinder, die nicht in einer KITA waren, ist's eigentlich schwieriger, bei uns einzutreten. Mit Sportclubs haben wir Kontakt, wenn es um Abmeldungen oder Trainingsausfall geht. Mehr Austausch gibt's nicht.

ER: Dass ein Sportclubbesuch möglich ist, haben wir nicht gewusst. S.I.: Es ist auch nicht in allen Fällen möglich. Z.B. am Mittwoch und Freitag geht's nicht, möglich ist fast nur der Fussballclub grad hier auf dem Gelände. Am besten ist es, wenn Sie mit uns Kontakt aufnehmen, damit wir's abklären können. Breit kommuniziert werden soll das aber noch nicht. S.I. nimmt's aber als Anliegen mit und wird dieses, falls es Sinn macht, bekanntmachen.

S.I.: Das Schlimmste, was uns passieren kann, ist, wenn Kinder «verloren» gehen – zum Beispiel früher nach Hause gehen, ohne dass wir es wissen. Kinder sollen, falls niemand Zuhause ist oder so, zurück in die Tagesschule kommen.

Zusammenarbeit Schule/Tagesschule – Personal, Räume, Aktivitäten? S.I.: Absprachen laufen gut. S.I. ist häufig im Schulhaus, reger Austausch mit LP. Manchmal kommen LP auch zu uns Mittagessen, um zu schauen, wie sich das Kind in diesem Kontext bewegt. Vor Elterngesprächen gibt's auch oft Austausch, auch wenn schwierige Vorfälle stattfinden, können wir sehr gut zurückfragen. Man kennt sich – auch das Weihnachtsessen bspw. ist zusammen. Die Kinder sehen auch, dass wir zusammen sprechen. Obschon wir zwei unabhängige Systeme sind, versuchen wir eng zusammen zu arbeiten.

Marianne: Besten Dank für deine Ausführungen. Die ausserschulische Betreuung ist nun auch in einem eigenen Kapitel der neuen Könizer Bildungsstrategie, die nächste Woche ins Parlament kommt, aufgeführt. Unser entsprechendes Lobbying hat kleine Früchte getragen.

3. Informationen

Schulleitung

Gabriela Amonn (gabriela.amonn@koeniz.ch) ist die neue Sachbearbeiterin, die am 1.2. die Stelle von Frau Ischer übernommen hat. Der Einstieg war heftig, da die geplante Einarbeitung durch als Frau Ischer aufgrund deren Krankheit nicht möglich war.

Nächste ER-Sitzung: Begehung Neubau (heute ist's zu dunkel).

Stellenbesetzung neue SL: Schulkommission wird Elternschaft per Brief informieren.

Vorsitz Elternrat

Barbara Weiss von der Schulkommission wird an die nächste Sitzung kommen. Hat jemand Themen / Fragestellungen? – Ganztageschule, ausserschulische Betreuung wäre ein Thema.

Elternrätinnen und Elternräte (aus den Klassen)

Keine Rückmeldungen aus den Klassen.

4. Schulfest: Konkretisierung Einsatz Elternrat

Beatrice Burren: Noch dreizehn Wochen bis zum Schulfest. Mithilfe ER und von möglichst vielen Eltern sehr gewünscht. Leute suchen wir für:

- 60 Festbankgarnituren werden von der Landi gesponsert, wenn wir auch das Getränk von dort beziehen. Aber: Von der Landi Köniz bis hierher und zurück braucht's einen Transport. Wer kann da helfen (Lieferwagen oder etwas Ähnliches)?
- Kuchen: Idee, dass jede Klasse fünf selbstgebackene Kuchen liefert. Kaffeestube wird von einer Klasse angeboten. Es sollte von 14 Uhr bis nach dem Feuerwerk betrieben werden (ca. 23 Uhr). Hier ist es ein Muss, dass mindestens eine erwachsene Person (im Wechsel) mithelfen kann. Ab 18 Uhr braucht's wohl zwei Personen.
- Nachtessen: Partyservice. Es gibt ein Baustellenessen (Pommes, Würste, Chicken Nuggets etc.) Also: Es braucht Friteusen- und Grill-Leute. Da müssen aus Sicherheitsgründen Erwachsene eingesetzt werden. (Ein Kinderstand mit Hot Dogs wird's noch geben, ob noch ein Brätli-Schlangengebrot-Oder-So-Stand zustande kommt, ist noch nicht klar.) Ab ca. 17 Uhr sollte wohl der Nachtessenstand in Betrieb genommen werden.
- Harassenklettern wäre cool. Ob da ER was machen könnte? Anna fragt Alexandra an.
- Eine Klasse will Hütte zusammensetzen – als Attraktion. Ob da jemand einschlägige Beziehungen hat (Holz, nachträgliches Entsorgen, fachliche Betreuung...)?
- Sanitätsstand – nach Absprache mit Friedrich Lersch.

Verantwortung ER:

- Einsatzplan Essensstand (Friteusen, Grill)
- Einsatzplan Kaffeestube
 - Doodleeien haben sich bewährt. Alle Eltern einbeziehen.
 - Elterneinsatz-Manager*innen braucht es auch!

Schule legt fest, was für Schichten es gibt und teilt das dem ER-Präsidium mit.

5. Informationen aus den Arbeitsgruppen

AG Vernetzte Eltern / Schulstartfest (Anna): Ponyreiten kann wieder stattfinden, allerdings anders organisiert. Pro Pony 150.- (drei Stunden, inkl. Führungsperson pro Pony). Entscheidung: Ja, das machen wir. 1.- pro Ritt verlangen.

AG Gewaltprävention (Corona): Eine Sitzung hat stattgefunden. Verschiedene Flyer sollen dem nächsten Newsletter beigelegt werden. Berner Erklärung und Thema Medienkompetenz. Idee (niederschwellig!): Anlaufstelle schaffen, wo Kinder sind, mit denen z.B. Fussball gespielt werden kann. Betreuung durch eine erwachsene Person. Evtl. auch in Zusammenarbeit mit Jugendarbeit? Jugendtreff macht schon so was (Mi/Fr, jeweils nachmittags). Idee wird weiter verfolgt.

AG Kommunikation (Regine): Es wird mit Mail-Chimp gearbeitet. Nicole Zürcher: Schulwebsite wird überarbeitet. ER soll einbezogen werden. Layout bleibt gleich. ER erhält eigenen Be-

reich. Wunsch: Ausschuss, der hier mitdenkt. Soll das die AG-Kommunikation sein? Beschluss: Ja. Kann sofort geschehen. UND: Letzter Newsletter kam im November. Ein etwas grosser Abstand (nach letzter Sitzung gab's keinen). Vorschlag: Themen, die den AG's naheliegen, könnten einfließen, unabhängig von der ER-Sitzung. Z.B. Elterntaxis, dies im Mai, oder nationaler Zukunftstag, Hausaufgaben, Lehrplan 21 (wichtige Links) etc. Themen für den nächsten Newsletter jeweils an ER-Sitzung besprechen. – Ist eine gute Idee. Alle sollen mitdenken.

AG Schulstart: Da starten wir demnächst.

AG Verkehr (Stephan): Bei der IGERKÖ haben wir unser Interesse zur Mitarbeit i.Zshg. mit den Elterntaxis gemeldet. Fussgängerstreifen Hessesstrasse: Wir klären ab, ob wir weiterkommen als letztes Mal, um sicherere Lösungen zu finden. IG Velo, Kurse – sollten in den Newsletter rein. Stephan schickt Regina den entsprechenden Link.

Frage: Leuchtwesten – einige haben sie noch, einige nicht. Nicole Zürcher: Obligatorium ging bis zu den Sportferien.

6. Spontane Beiträge

Nein. (Offenbar ist die Zeit für Spontaneität zu weit fortgeschritten...)

7. Inhalt Newsletter

Ist geklärt.

Nächste Sitzung: 31. Mai 2018

Sitzungsende: 21.50 Uhr